



CORNELIA SAUER
TEXT & KONZEPTION

Nordhaide feiert Wasserkunstwerk

Festakt im Sommerregen, Brunnen unter Wasser, Shopping-Nacht im MIRA-Einkaufscenter

Endlich: Der Nordhaideplatz ist keine Baustelle mehr! Am 3. Juli wurde der vom Münchner Künstler Alexander Laner entworfene Brunnen der Öffentlichkeit im Rahmen eines kleinen Festakts übergeben. Jetzt lädt der direkt an der U-Bahnstation Dülferstraße und am MIRA-Einkaufscenter liegende Stadtplatz auch weit über das Viertel hinaus zum Verweilen, Bummeln, Entspannen und Einkaufen ein.

Mit der Vespa durch die Pfützen fahren

Die Kids und Jugendlichen hatten das Brunnenkunstwerk „Ab durch die Mitte“ als erste für sich entdeckt: Kaum war Wasser ins niedrige und fast ebenerdig gefüllte Becken eingelassen, gingen sie dort flanieren – mit Schuhen oder ohne, mit ihrem Fahrrad oder mit dem Hund. Das freut den Künstler Alexander Laner, dessen Entwurf von einer durch Pfützen fahrenden Vespa inspiriert ist. Für die technische Umsetzung dieser lebensfrohen Idee pusten nun kleine Düsen in rascher Folge nacheinander Wasser in die Luft. So erzeugen sie eine Fontäne, die in Kurven über das Becken fegt. Keine Frage, dass dieses minimalistische und raffinierte Kunstobjekt seinerzeit den Wettbewerb des Baureferats und der Kunstkommission souverän für sich entscheiden konnte!

Festakt im Donnerwetter

Aus Anlass der offiziellen Feierlichkeiten waren hunderte von Bürgern auf den Nordhaideplatz gekommen, um ein kleines Volksfest zu feiern. Etliche Mieter des MIRA-Einkaufscenters hatten Stände draußen aufgebaut, um für das leibliche Wohl der Besucher zu sorgen. Es gab eine Hüpfburg, ein Glücksrad, einen Segway-Parcours und viele Überraschungen. Aber just, als die ersten Reden erwartet wurden, zeigte sich auch der liebe Herrgott als Freund großer Wasserspiele: Innerhalb weniger Minuten stand der Nordhaideplatz unter Wasser, der Brunnen und seine Umgebung waren eins geworden. Die



**CORNELIA SAUER
TEXT & KONZEPTION**

Festgäste fanden in einem Zelt Unterschlupf. Münchens Oberbürgermeister Christian Ude nahm's gelassen, sprach wegen Prasselns und Donnerschlag lauter als sonst und merkte kurz an, dass die Sprinkleranlage des Brunnens offenbar leicht überdimensioniert sei. Wenn es nicht regne, sei die Nordhaide aber eine wunderbare Gegend.

Ein Brunnen für den Münchner Norden

Dass der neue Stadtplatz überhaupt einen Brunnen erhalten habe, sei dem Engagement der Vorsitzenden des Bezirksausschusses 11, Antonie Thomsen, zu verdanken, betonte Baureferentin Rosemarie Hingerl in ihrer Rede. Diese habe vehement für den ersten Brunnen nördlich des Frankfurter Rings gekämpft. Auch dem Stadtrat sei zu danken, der für die Bauarbeiten 300.000 Euro bereitgestellt habe. Wenn zudem nicht damals die FONDARA in ihrer Rolle als Bauherrin des MIRA-Einkaufscenters zugesagt hätte, die Betriebskosten des Brunnens für zehn Jahre zu übernehmen, wäre die Sache kaum ins Rollen gekommen.

FONDARA bringt Geldregen

Zur Erheiterung der Festgäste hatten sich die Geschäftsführer der FONDARA, Franz Humplmair und Thomas Schumacher für die Übergabe der 120.000 Euro etwas Besonderes ausgedacht: Statt des üblichen Scheckbildes überreichten sie wie echt aussehende 500-Euro-Scheine mit MIRA-Motiven – in einem Koffer, der mit einer Schubkarre angeliefert wurde. Antonie Thomsen bedankte sich froh und versprach, das Geld vereinbarungsgemäß bei der Landeshauptstadt abzuliefern.

Highlife im trockenen MIRA

Schon als die ersten, dicken Regentropfen zu Boden gingen, hatten sich zahlreiche Besucher direkt ins Einkaufscenter gerettet. Dort sorgten Spiel und Spaß, Rabatte bis zu 50 Prozent und vor allem die erste Shopping-Nacht bis 22 Uhr für einen außergewöhnlichen und vergnüglichen Samstag. Bis spät in den Abend gab es weitere Höhepunkte, darunter die offizielle Scheckübergabe – der Betrag lag bei 1.000 Euro – von dm-Filialeiterin Margitta



CORNELIA SAUER
TEXT & KONZEPTION

Schulz an die private Kinderkrippe Bärenvilla. Wie die FONDARA will auch der dm-Drogeriemarkt einen positiven Beitrag zur Stadtentwicklung leisten.